

demokratie sei es, die den vollständigen Zusammenbruch der staatlichen Ordnung verhindert habe!

Ach nein, sie ist nur die Ruhnießerin des Umschwunges; arbeiten läßt sie nach wie vor die anderen und beschimpft sie überdies. Sie selber behält sich die repräsentativen hochbezahlten Stellungen vor. Ein argentinisches Sprichwort lautet: *El vivo vive del sonzo y el sonzo de su trabajo*. Auf deutsch: Der Kluge lebt von dem Dummen, und der Dumme von seiner Arbeit. Auf die pfeift die Sozialdemokratie; die und das Zahlen überläßt sie gerne, solange noch etwas da ist, den dummen Bürgerlichen.

Der Alterspräsident Herold von der Christlichen Volkspartei, der nicht nur einen schönen weißen Turnwaterbart hat, sondern auch noch so sonor und kräftig sprechen kann wie einst der alte Friedrich Ludwig Jahn, begrüßt nun das Haus und erledigt die geschäftlichen Dinge. Auch einer im Silberhaar, auch einer mit dröhnendem Metall in der Kehle, der verflossene knallrote „Kultusminister“ Adolf Hoffmann, fährt ihm in die Parade. Nichts da Verfassung! Über das Standrecht in Berlin müsse morgen die erste Debatte stattfinden! Da unsere Mehrheitsregierung immer die Geschobene ist und niemals führt, da sie gewohnheitsmäßig vor den Unabhängigen zurückweicht, wird der Antrag Hoffmann angenommen, — auch die Opposition auf der Rechten muß, damit ihr keine falschen Motive untergeschoben werden, nun mitmachen. Das gibt also gleich morgen einen heftigen Tanz. Er geht aber vielleicht anders aus, als Hoffmann denkt. Und vielleicht wünscht er dann im stillen, doch dasselbe sagen zu können wie bei seinem Auszug aus dem Ministerium: „Hier sieht mit keiner wieder!“